



18. Stettener Modellbahntage – 6. und 7. Januar 2018

Winterzeit ist Modellbahnzeit!

Die jährliche Modellbahnausstellung Anfang Januar in Stetten ist bereits zu einer festen Einrichtung geworden. Wie gewohnt mit einer grossen Vielfalt an Modelleisenbahnen und einem interessanten Rahmenprogramm, sodass alle grossen und kleinen Modellbahnfans wieder voll auf ihre Kosten kommen. Unser Autor Thomas Schmid gibt uns Einblicke in die Modellvielfalt Stettens.

Von Thomas Schmid (Text und Fotos)

Schon ist wieder das neue Jahr angebrochen. Und nun schon zum 18. Mal hat der umtriebige Modellbahnverein von Stetten zu seinem jährlichen Auftakt der Modellbahnausstellungsperiode geladen. Am Wochenende vom 6. und 7. Januar 2018 war das Gemeindezentrum von Stetten gefüllt mit hochkarätigen Anlagen und Dioramen von rund 30 Modellbahnen aus vier europäischen Ländern. Neben den zahlreichen Exponaten waren auch verschiedenste Livevorführungen ein wichtiger Teil. Gezeigt wurden dabei der Selbstbau von Modellbäumen, das Altern von Modellbahnfahrzeugen und der Gebäudebau. Zusatzangebote wie ein Modellbahnhofmarkt, eine Tombola, eine Spiel- und Bastelecke für Kinder und ein Gewinnspiel rundeten das Ganze ab. Dabei kamen die Geselligkeit und das Fachsimpeln nicht zu kurz und wurden durch die fast schon legendäre Kuchenparade der

Partnerinnen der Veranstalter kalorienreich unterstützt. Das kleine Gemeindezentrum platzte fast von so vielen Exponaten.

Auch aus der helvetischen Region sind einige Aussteller angereist. So war der Autor selber vor Ort. Er ist bekannt für seine unkonventionellen Ideen im Anlagenbau. Sein aktuelles Schauspiel «A la Sombra del Volcan» zeigt eine Goldmine auf einer imaginären Insel irgendwo im südamerikanischen Raum. Auf drei Ebenen werken Feldbahnen und erledigen den nötigen Transport der Waren. Ein weiterer Eidgenosse, der den Weg ins deutsche Stetten gewagt hat, war Martin Meyer. Er ist ein Experte im Thema Anlagen- und Landschaftsbau. Er brachte seine Anlage einer Schmalspurbahn mit Motiven einer Gebirgslandschaft mit. Auch er versorgte das Publikum mit seinen Tipps und Tricks. Auch der aus dem nördlichen Nachbarland, den Niederlanden, stammende Martin Wel-

berg zeigte sein Meisterwerk. Seine Anlage «Mara Harbor» in der Spurweite On30, die er jahrelang immer wieder erweitert und noch stärker detailliert hat, sollte den LOKI-Lesern nicht unbekannt sein.

Schon in der LOKI 5|2017 wurde das Schauspiel von Patrice Hamm präsentiert. Seine Anlage «Le Trevois» zeigt eine wunderschöne Kleinstadt im Elsass. Alles entstand im kompletten Selbstbau. Eine kleine Schmalspurbahn durchquert die Modellbahnwelt und haucht ihr Leben ein.

Es fällt auf, dass sich ein allgemeiner Trend herausentwickelt, die Ausstellungen immer internationaler zu gestalten. Eine Art Gegentrend zur Abschottungspolitik der realen Welt. Geniessen wir nun diese Offenheit und stürzen uns, wie die sehr zahlreich angereisten Besucher und Besucherinnen, in die «Erlebniswelt Modellbahn», wie das Motto der diesjährigen Ausstellung offiziell hieß.